

Abend -



Zeitung.

Zwei und dreißigster Jahrgang.

24.

Donnerstag, am 15. Juni 1848.

Frühlingsreife.

Es lag tiefträumend in Kerfernacht
Das Volk der Deutschen begraben,
An seinem Schlummerpfuhl hielten die Wacht
Die düsteren Schergen der Nacht, der Nacht,
Die Eulen und Geier und Raben!
Sie schlugen die Schwingen um sein Gesicht,
Daß nimmer ein Strahl vom göttlichen Licht,
Bom Morgenlicht,
Des nahenden Frühlings ihn wecke.

Doch Gott im Himmel erbarmte sich sein, —
Und nieder von leuchtenden Zinnen,
Warf in den Kerker mitten hinein
Er zornig des Lichtes blizenden Schein,
Und weckte sein Herze tief innen.
Und siehe, da hob sich des Deutschen Brust,
Ward neuverjüngt sich des Lebens bewußt,
Und in Kampfeslust,
Erstand das Volk, das gewalt'ge.

Und als es ans Schild seine Eisen schlug,
Und schritt zum gerechten Gerichte,
Da floh von hinnen in freischendem Flug
Das düstre Gefolge von Lug und Trug,
Wie Wolken vom mondlichen Lichte.
Doch aus den Geklüften erscholl ihr Geschrei:
Der hohe Enkel des Teut er sei,
Nicht reif um frei,
Um stark und frei sich zu fühlen.

Erbärmlicher Wahn! er ist reif, ja reif,
Wie zum Frühling im Märzen die Erde,
Denn liegt auch der Strom in demantenen Reif,
Auf sprossendem Grüne, noch eifriger Reif,
Beim Ruf der Erstehung: es werde!
Doch fleget der Frühling! die hemmenden Schollen,
Sie werden — wenn sie nicht schmelzen wolln,
Mit Donnergerolln,
Zermalmt von den Wogen der Freiheit.

Es schüttelt vom Leibe ihr morsches Gewand,
Die neugeborene Eiche,
Und freudig schwinget in duftiger Hand,
Die Rose und Lilie das Frühlingspfand,
Hoch über der herbftlichen Leiche.
Der Falter zertrümmert sein alterndes Haus,
Und flattert zu Licht und Leben hinaus,
Im Maienstrauß,
Dem Gott der Freiheit zu opfern.

Hinab mit dem Alten, zu Grab und Tod,
Auf daß sich die Seele enthülle!
Das ist der Entfaltung großes Gebot,
Das knechtende Willkür den Völkern verbot,
So wacht, daß es nun sich erfülle!
Es wird sich erfüllen trotz bitteren Wehn,
Der Frühling wird herrlich auf Erden gehn,
Und untergehn
Wird, was seinen Ruf nicht verstanden!

Hugo vom Meer.